

VOM EINZELNEN ZUM GESAMTPAKET

INTERVIEW MIT DEN GESCHÄFTSFÜHRERN DER E/T/S

Die e/t/s didactic media, ein Unternehmen der SRH, entwickelt Lösungen für das Wissens- und Qualifizierungsmanagement. Anfang 2010 traten Christoph Hieber und Jens Klöcker als neue Geschäftsführer an. Seither formen sie e/t/s um – vom Anbieter von Einzelösungen zum Partner für die gesamte Personal- und Kompetenzentwicklung. Im Interview erläutern sie die Gründe.

■ Warum die Neuausrichtung?

Jens Klöcker: Weil es im Markt einen Bedarf an Gesamtlösungen gibt. E-Learning ist mittlerweile integraler Bestandteil des Lernens in Unternehmen. Inzwischen geht es aber nicht mehr allein um die Technologie. Vielmehr müssen die Bedürfnisse von Anbietern und Lernenden erkannt und abgedeckt werden: „Wer lernt was zu welchem Zweck und mit welchem Ergebnis?“ Deshalb stellen wir nicht mehr nur Lerninhalte und -technologien zur Verfügung, sondern unterstützen Unternehmen über den gesamten Prozess der Weiterbildung und Personalentwicklung hinweg – von der Bedarfsanalyse über die Konzeption, Umsetzung und Durchführung von

Schulungsmaßnahmen bis hin zur Erfolgskontrolle in Form von Tests und Zertifikaten.

■ Zeichnet sich Ihrer Meinung nach ein Trend beim E-Learning ab?

Christoph Hieber: Wir setzen unsere E-Learning-Lösungen immer häufiger im Bewerbermanagement ein. Mit unserem „Screening“, einer Art Bewertung, können Unternehmen online eine Vorauswahl unter Bewerbern treffen – passend zu ihren Anforderungen. Mit dieser Methode lässt sich aber auch ermitteln, welcher Bildungsbedarf im Unternehmen besteht, ausgehend vom gewünschten „Soll-Zustand“. Dazu erstellt jeder Lernende im Rahmen einer Selbsteinschätzung ein eigenes Profil. Auf dieser Grundlage werden passende Lerninhalte für ihn ausgewählt.

■ Der aktuellen DIHK-Ausbildungsfrage zufolge organisieren immer mehr Unternehmen für ihre Azubis Nachhilfe – ein Fall für Ihre Lösung „Lernen lernen“?

Klöcker: Auf jeden Fall. Doch „Lernen lernen“ ist nicht nur etwas für Auszubildende. Dieses individualisierte Training, das Kompetenzen für effektives Lernen fördert, spricht auch Studierende oder

Berufstätige an, die sich weiterbilden wollen. Ziel ist, ihnen das nötige Handwerkszeug zu vermitteln, mit dem sie alltägliche Lernanforderungen effektiv bewältigen können. „Lernen lernen“ ist ein Mix aus Profilerstellung und Selbstlernszenarien und kombiniert E-Learning und Präsenzs Schulungen. Zunächst werden die Lernstärken und -schwächen der Teilnehmer umfassend analysiert und beschrieben. Anschließend lassen sich individuelle Strategien entwickeln, wie sie Prüfungssituationen bewältigen, praktische Probleme lösen oder gemeinsam lernen und arbeiten können. „Lernen lernen“ kann also die Effizienz herkömmlicher Nachhilfeprogramme erheblich steigern, wenn es diesen vorgeschaltet wird.

■ Wie entwickeln Sie Ihre Lösungen?

Klöcker: Meist in enger Abstimmung mit den Unternehmen. „Lernen lernen“ beispielsweise entstand in der Diskussion mit internen Experten für die Personalentwicklung einer großen deutschen Krankenkasse und eines Automobilkonzerns. Diese suchten nach Möglichkeiten, Prüfungsvorbereitung und Selbstlernkompetenz in interne Aus- und Weiterbildungsangebote einzubinden.

■ Und wie sieht die Umsetzung eines Projekts konkret aus?

Hieber: Manche Kunden lagern den Prozess komplett an uns aus. Andere nutzen unsere Lerntechnologien und lassen interne Trainer von uns qualifizieren. Auch Privatuniversitäten und Hochschulen bauen auf unsere Lösungskompetenz. Vor Kurzem haben wir einen Online-Bachelor-Studiengang im Bereich Pflegewissenschaft erstellt und sind nun dabei, unsere neue Akademieverwaltung für die Administration von Studiengängen einzuführen.

Sie formen e/t/s um: die beiden neuen Geschäftsführer Jens Klöcker (l.) und Christoph Hieber.

GEORG HAIBER